

# Geleitwort zum IV. Band = Avant-propos

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Kunst und Kunstpflege in der Schweiz = Annuaire des Beaux-arts en Suisse**

Band (Jahr): **4 (1925-1927)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## GELEITWORT ZUM IV. BAND.

Der vorliegende Band des Jahrbuchs für Kunst und Kunstpflege in der Schweiz, der schon im Frühjahr hätte erscheinen sollen, zeigt ein grösseres Format als seine Vorgänger und eine etwas veränderte Anordnung. Die drei bisherigen Abteilungen, statistische Übersicht über die Tätigkeit der Behörden, Institute und Vereine, die Studien über alte und neue Kunst und Kunstpflege, sowie die Bibliographie sind beibehalten worden und sollen weiter ausgebaut werden, besonders durch eine wesentliche Vermehrung der zweiten Abteilung. Schon im vorliegenden Bande ist ihr Umfang beinahe verdoppelt und das Abbildungsmaterial vervierfacht; auch die Bibliographie hat eine wesentliche Erweiterung erfahren, indem sie die in den Tageszeitungen erschienenen Artikel erschöpfend berücksichtigt und von einem Namen- und Sachregister begleitet wird, das die Benützung der nach Autorennamen alphabetisch geordneten Zusammenstellung erleichtert.

Im statistischen Teile soll künftighin auch über die historischen Museen, sowie über die wenig bekannten Sammlungen der Bibliotheken und Archive berichtet werden; die Vorarbeiten sind heute so weit vorgeschritten, dass schon im nächsten Bande damit begonnen werden kann.

Wir haben den drei bisherigen Teilen des Jahrbuchs eine vierte Abteilung angegliedert, mit dem Versuche, die Namen und Adressen der schweizerischen Sammler von Kunstwerken und Antiquitäten sowie ein nach Orten zusammengestelltes Verzeichnis der Antiquare, Kunsthändler und Buchantiquariate in der Schweiz zu geben. Über sämtliche Gebiete und Fragen des Kunstsammelns soll in diesem vierten Teil berichtet und dem Sammler Gelegenheit geboten werden, sich über alles Wissenswerte unterrichten zu können.

Allen, die am Zustandekommen des vorliegenden Bandes mitgeholfen haben, insbesondere Herrn Dr. C. H. Baer, der die Redaktionsarbeiten besorgt hat, danke ich für ihre wertvolle Unterstützung.

Das Jahrbuch für Kunst und Kunstpflege in der Schweiz ist die einzige Publikation, in der sich jedermann über die Tätigkeit der schweizerischen Behörden, Institute und Vereine auf diesem wichtigen Gebiete sowie über die gesamte schweizerische Kunstliteratur orientieren kann; wir hoffen deshalb, dass auch der vorliegende vierte Band im In- und Auslande eine gute Aufnahme finden werde.

Basel, am 1. November 1928.

Prof. Paul Ganz.

## AVANT-PROPOS.

Le présent volume de l'Annuaire des Beaux-Arts en Suisse, qui aurait dû paraître au printemps, est d'un format plus grand que ses prédécesseurs, et présente aussi quelques changements dans la disposition de son texte. Ses trois parties : les renseignements statistiques sur l'activité des autorités, instituts et sociétés, les articles sur l'Art Ancien et Moderne ainsi que la bibliographie, sont naturellement conservées; nous allons les compléter en visant le but, de donner la plus grande importance à la partie des études et recherches sur l'art dans notre pays. Déjà dans le présent volume son contenu est doublé et le nombre des illustrations quadruplé. La bibliographie s'est augmentée des articles parus dans les journaux et d'une table de noms et de matière, qui facilitera la consultation.

Nous avons l'intention d'augmenter, dès le prochain volume, la partie statistique par les comptes-rendus sur les musées historiques et les collections d'art peu connues des bibliothèques et archives en Suisse. Les préparatifs nécessaires sont faits.

A titre d'essai nous avons ajouté aux trois parties anciennes une nouvelle, contenant les noms des collectionneurs d'art et de curiosité en Suisse, que nous avons pu recueillir, ainsi qu'une liste complète des antiquaires, marchands de tableaux et bouquinistes. Nous espérons pouvoir donner peu à peu tant de renseignements utiles aux collectionneurs, qu'ils y trouveront à l'avenir tout ce qu'il leur faut; les annonces, insérées dans cette partie, y contribuent dès maintenant.

C'est avec plaisir que j'explique à tous nos collaborateurs, qui m'ont aidé à publier ce volume, ma reconnaissance, tout spécialement au rédacteur Mr. C. H. Baer.

L'Annuaire des Beaux-Arts est la seule publication en Suisse, qui peut renseigner tout le monde sur l'activité des autorités, instituts et sociétés dans ce domaine important et qui donne la bibliographie complète des ouvrages et articles parus sur l'art en Suisse. Nous espérons donc que le présent volume aura le succès attendu chez nous et à l'étranger.

*Bâle, le 1er novembre 1928.*

*Paul Ganz.*